Atalanta, Bd. X, Heft 4b, Dezember 1979, Würzburg, ISSN 0171-0079

tiv häufig war, war er im Süden Deutschlands sehr selten (es konnten hier nur 67 Falter an 29 Orten gesehen werden). In 7835 Teningen konnte Anfang Oktober ein ♀ bei der Eiablage an *Rumex* beobachtet werden. Zwei Raupen aus diesem Eigelege konnten noch Anfang Dezember an der Futterpflanze beobachtet werden (462).

Sphingidae

von

HEIMO HARBICH

Acherontia atropos (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Der Frühsommereinflug blieb 1978 unbeobachtet und läßt sich nur aufgrund der sehr spärlichen Folgemeldungen auf ca. Juli zurückdatieren. Anfang September werden nämlich zwei erwachsene, verpuppungsreife Raupen auf einem Kartoffelacker bei 8771 Erlenbach (543) im Main-Spessart-Kreis gefunden. Im selben Gebiet, 8771 Waldzell (803), eine weitere erwachsene Raupe und eine Puppe am 22.IX. Bereits am 9.IX. eine Puppe bei 8721 Poppenhausen (261). Die einzige Faltermeldung erreichte uns aus 8653 Wilmersreuth (Kulmbach) (801) vom 23.X.

Nicht nur zeitlich passen die Raupen- und Puppenfunde recht gut zusammen, sondern offenbar auch räumlich. Betrachtet man nämlich die Fundorte und erinnert sich auch noch an frühere Jahre, so sieht man, wie anziehend das klimatisch begünstigte Maingebiet auf *atropos* wirkt. Nachzutragen ist noch ein Falterfund aus F-473 Ville-neuve sur Lot (71) vom 20.V.78.

Agrius convolvuli (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Analog zu *atropos* trat bei uns *convolvuli* nur selten auf. Ein weiblicher Windenschwärmer vom 21.VI., der in 8055 Mariabrunn (356) ans Licht kommt, signalisiert den Frühsommereinflug. Ebendort dann am 18.VIII. zwei erwachsene Raupen, die wohl mit dem Juni-Falter in Verbindung gebracht werden können. Ein weiterer Einwanderer wurde im Juli in 8900 Augsburg gefangen, legte eine größere Anzahl von Eiern ab, die auch gut schlüpften.

Am 1.IX. wird ein frischer Falter in 8471 Zangenstein/Oberpfalz (225) gesehen. Ein weiterer Falter wird eine Woche später aus B-3630 Maasmechelen (765) gemeldet. Bei der Kartoffelernte dann noch zwei Puppen in 7777 Salem (457).

Im Mittelmeerraum findet sich *convolvuli* naturgemäß häufiger, so schon Anfang bis Mitte Mai in Südspanien (718) und Mitte September an der französischen Riviera (611).

Angemerkt sei noch ein Fund einer erwachsenen Raupe im engbegrenzten und

vegetationsmäßig isolierten KKW-Camp bei Bushehr/Iran (689), worin sich die erstaunliche Flugfähigkeit dieser Sphingide wiederspiegelt.

Macroglossum stellatarum (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Die beiden ersten Taubenschwänzchen wurden am 27.V. beim Blütenbesuch in den Isarauen bei 8059 Gaden (356) beobachtet. Ebendort vier weitere am 11.VI. In 8801 Endsee (203) ein Falter am 1.VI. Nun kommt eine größere zeitliche Pause – offenbar war der erste Einflug abgeschlossen.

Erst Mitte Juli weitere Faltermeldungen aus 7743 Furtwangen (178), 7832 Kenzingen (462), 8261 Neumarkt St. Veit (80) und 8055 Zengermoos (356). Ende Juli ist *stellatarum* vereinzelt auch schon weit nach Norden vorgedrungen, so bis Dänemark (540). Am 10.VIII. wird ein Weibchen in Dorset/England (800) bei der Eiablage beobachtet. Ein weiterer Falter am 2.IX. in B-3630 Maasmechelen (765).

Bei uns Ende IX noch zwei Falter in 8055 Mariabrunn (356) und am 1.X. ein weiterer in DDR-8054 Dresden (40).

Die wenigen Fundmeldungen zeichnen, wie schon im Vorjahr, auch für 1978 ein sehr schwaches Flugjahr.

Aus dem südlichen Ausland kommen noch Falterbeobachtungen, so aus Frankreich: 10.VI. Les Mées/Haute Provence (573) und vom 16.-29.VII. Haute Savoie und Alpes de Haute Provence (221), vom 7.-14.VIII. wiederum aus Les Mées (417) und vom 8.IX. aus Sète (62).

Italien: 12.-25.III. Insel Ischia (112) und am 21.VI. an der Adria (154).

Bulgarien: 30.VII.-2.VIII. Nessebar bei Burgas (290).

Ungarn: 1.VIII. Plattensee (337).

Jugoslawien: 12.IX. Trogir/Dalmatien (195).

Im Vergleich zu früheren Jahren trat *stellatarum* aber auch in Süd- bzw. Südosteuropa nicht besonders zahlreich in Erscheinung.

Hyles galii (ROTTEMBURG, 1775) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Meldungen vom Labkrautschwärmer erreichten uns nur aus dem Norden unseres Beobachtungsgebietes, wo diese Art ja auch in den letzten Jahren recht beständig aufgetreten ist.

Am 29.VII. wird ein Weibchen an der Nordspitze Fünens/Dänemark (611) bei der Eiablage beobachtet. Am 1.VIII. ein Falter bei 2407 Travemünde (611) an der Küste. Raupen in größerer Anzahl wurden in 4450 Lingen/Ems (195), 3300 Braunschweig (i.l. RUSCHEL) und 3100 Celle (i.l. GLEICHAUF) im August gefunden.

Nachzutragen sind ein Falterfund vom 15.VIII.1977 in 8520 Erlangen (689) und vom 29.VIII.1976 in 5900 Siegen (278).

Hyles euphorbiae (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Wie zu erwarten, tauchten die ersten Wolfsmilchschwärmer ab Anfang Juni auf, so in DDR-6900 Jena (295), 8741 Salz/Bad Neustadt (272) und 6902 Sandhausen (399).

Hervorzuheben sind zwei Meldungen, die von der Nordgrenze der Verbreitung dieser Art kommen, nämlich aus B-3630 Maasmechelen (765) vom 17.VII., wo ein Falter beim Blütenbesuch beobachtet wurde und aus 3042 Münster/Lüneburger Heide (650), wo am 27.VII. drei fast erwachsene Raupen gefunden wurden.

Aus Gebieten ständigen Vorkommens je ein weiterer Falter Ende Juli aus 8571 Obertrubach (441) und 8740 Bad Neustadt (272). Raupen dann ab Ende VII bis Mitte IX in 6507 Ingelheim (670), 8740 Bad Neustadt (272) und 8780 Gemünden/Main (525).

Aus Südfrankreich kommen noch Faltermeldungen vom 10.VII. vom Col de Vence (126) und vom 10.-13.VIII. aus Les Mées/Haute Provence (417).

Noctuidae

von

ULRICH LOBENSTEIN

Für das Jahr 1978 konnten die Meldekarten von 80 Mitarbeitern ausgewertet werden. Damit war die Beteiligung schwächer als im Vorjahr und es soll an dieser Stelle wiederholt um verstärkte Mitarbeit gebeten werden. Das Notieren der Funde beansprucht nur wenig Zeit, wenn es noch an den Beobachtungstagen selbst erfolgt. Wären wir 1978 auch wieder von all den Mitgliedern unterstützt worden, die am Jahresbericht 1977 beteiligt waren, so hätte uns für die Auswertung um ca. 50 % mehr Datenmaterial vorliegen können.

Von den zu beobachtenden 43 Noctuidenarten (nach der Ergänzung der Wanderfalterliste durch BURMANN, 1976) wurden im Jahr 1978 25 gemeldet, davon 17 in der Bundesrepublik Deutschland. Für fast alle Arten war 1978 ein sehr schlechtes Flugjahr, was auch mehrfach auf den Karteikarten vermerkt wurde. Die Einwanderer von *Mythimna unipuncta* abgesehen hatten allesamt einen schwachen Einflug; so wurde 1978 z.B. kein einziger Fund einer *Chloridea*-Art aus dem Bundesgebiet gemeldet.

Über das Wanderverhalten der meisten Noctuidenarten wissen wir weiterhin recht wenig, selbst die Zuordnung zu den Wanderfaltergruppen ist in einigen Fällen noch nicht gesichert. Während man im Beobachtungsgebiet nördlich der Alpen dazu neigen dürfte, die Anzahl der wandernden und wanderverdächtigen